Moduldetails konsultieren

Integriertes Abschlussprojekt - PROFI

Code des Moduls:	PROFI
Leistungsbaustein:	Integriertes Projekt und Praktikum/Praktika (PROST)
Beruf / **Tätigkeit:**	Informaticien qualifié
Diplom / **Zertifikat:**	Diplôme d'aptitude professionnelle
Bewertungsmethoden:	Präsentation

Bewertungstabelle für die Module im Unternehmen

1	Der Auszubildende ist in der Lage sein Produkt zu verteidigen, indem er seine Umsetzung von herzustellenden Basisfunktionalitäten einem Publikum präsentiert. Maximale Punktzahl: 24

INDIKATOREN

- Präsentiert und diskutiert die Basisfunktionalitäten seines Produktes in einem Fachgespräch.
- Hat die Arbeitsschritte der Projektplanung der vorgegebenen Basisfunktionalitäten umgesetzt.
- Hat die Basisfunktionalitäten seiner Umsetzung ausgiebig getestet.

SOCKEL

- Der Auszubildende beweist, dass er sich intensiv mit der Umsetzung der Basisfunktionalitäten auseinandergesetzt hat, indem er diese inhaltlich präsentiert und auf kritische Fragen diesbezüglich antworten kann.
- Die vorgegebenen Basisfunktionalitäten, die in den Teilproblemen des Arbeitsauftrags mit "must" gekennzeichnet sind, sind zufriedenstellend umgesetzt.

2

Der Auszubildende ist in der Lage sein informatisches Produkt zu verteidigen, indem er seine herzustellende Dokument der Basisfunktionalitäten einem Publikum präsentiert.

Maximale Punktzahl: 18

INDIKATOREN

- Präsentiert und diskutiert die Dokumentation seiner Basisfunktionalitäten seines Produktes in einem Fachgespräch.
- Bezugsquellen wurden angegeben.
- Gesammelte Informationen sind inhaltlich korrekt und vollständig.
- Dokumentation ist in einer für die Wartung angepassten Sprache gefasst.
- Textliche Darstellungen sind formgerecht mit Hilfe von Formatvorlagen umgesetzt (z.B. Formatierung von Überschriften, Fließtext und Tabellen).
- Kopf- und Fußzeilen enthalten die wesentlichen Informationen (z.B. Dokumenttitel, Autor, Seitennummerierung).

SOCKEL

- Der Auszubildende beweist, dass er sich intensiv mit der Herstellung der Dokumentation der Basisfunktionalitäten auseinandergesetzt hat, indem er diese inhaltlich präsentiert und auf kritische Fragen diesbezüglich antworten kann.
- Die Dokumentation respektiert die Vorgaben des Arbeitsauftrags.
- Das erstellte Dokument enthält die für die technische Wartung des Produkts notwendigen Informationen.
- Die Inhalte sind einer technischen Dokumentation angepasst und orientieren sich an einer Zielgruppe mit ausreichend informatischen Kenntnissen.
- Bei der Darstellung der Inhalte wurden die üblichen formalen Standards umgesetzt.

3

Der Auszubildende ist in der Lage, im Rahmen einer Präsentation, sein Produkt inhaltlich vorzustellen.

Maximale Punktzahl: 6

INDIKATOREN

- Tritt als Experte für sein hergestelltes Produkt auf und präsentiert souverän die einzelnen Funktionalitäten.
- Informiert das Publikum über die umgesetzten Basisfunktionalitäten seines Produktes.
- Hat eine Präsentation inhaltlich vorbereitet.
- Hat die Präsentation themengerecht gegliedert und die Inhalte den Bedürfnissen des Publikums angepasst.
- Hat eine computergestützte Präsentation formal ansprechend gestaltet.
- Trägt die Präsentation ansprechend vor.

SOCKEL

- Die Präsentation enthält die notwendigen Informationen der produktspezifischen Basisfunktionalitäten.
- Die Präsentation ist sauber gegliedert und enthält einen erkennbaren "roten Faden".
- Bei der Darstellung der Inhalte werden die üblichen formalen Standards umgesetzt.
- Die Richtlinien der verbalen und nonverbalen Kommunikation werden respektiert.
- Benötigtes Material ist vorhanden und dessen einwandfreie Funktion sichergestellt.
- Auf kritische Fragen wird zufriedenstellend geantwortet.

4

Der Auszubildende ist in der Lage sein Produkt zu verteidigen, indem er seine Umsetzung von vorgegebenen bzw. selb vorgeschlagenen Zusatzfunktionalitäten einem Publikum präsentiert.

Maximale Punktzahl: 12

INDIKATOREN

- Präsentiert und diskutiert die Zusatzfunktionalitäten seines Produktes in einem Fachgespräch.
- Hat geeignete Zusatzfunktionalitäten ausgewählt, die entweder in den Teilproblemen des Arbeitsauftrags vorgegeben sind und mit „should“ oder „could“ gekennzeichnet sind bzw. die er sich selbst ausgedacht hat.
- Hat die ausgewählten Zusatzfunktionalitäten dem Lehrer vorgestellt, um die Erlaubnis zu erhalten, diese umsetzen zu dürfen.
- Hat die ausgewählten Zusatzfunktionalitäten, nach Erhaltung der Erlaubnis, umgesetzt.
- Hat die Zusatzfunktionalitäten seiner Umsetzung ausgiebig getestet.
- Hat seine Dokumentation mit einem oder mehreren Kapiteln über seine Zusatzfunktionalitäten erweitert.
- Hat seine Präsentation mit Informationen über seine Zusatzfunktionalitäten erweitert.

SOCKEL

- Der Auszubildende beweist, dass er sich intensiv mit der Auswahl und der Umsetzung der Zusatzfunktionalitäten auseinandergesetzt hat, indem er diese inhaltlich präsentiert und auf kritische Fragen diesbezüglich antworten kann.
- Die ausgewählten und vom Lehrer freigegebenen Zusatzfunktionalitäten sind zufriedenstellend umgesetzt.
- Der benötigte Arbeitsaufwand, um die ausgewählten Zusatzfunktionalitäten umzusetzen ist zufriedenstellend.
- Die Präsentation enthält die notwendigen Informationen über die Umsetzung der Zusatzfunktionalitäten.
- Das erstellte Dokument enthält die für die technische Wartung der Zusatzfunktionalitäten des Produkts notwendigen Informationen.